

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß REACH (1907/2006/EG in der Fassung 2020/878/EU)

Überarbeitet am: 4. November 2023 **Datum der letzten Ausgabe:** 28. Juni 2023 **SDB-Nr.** 390B-10

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1. Produktidentifikator

785 FG Trenn-/Schmierstoff

Eindeutiger Rezepturidentifikator (UFI): PWN3-EV3P-PKC2-0H1Y

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen: Synthetischer Grundstoff Vereinfacht die Montage und Demontage von Metallteilen durch Schutz gegen Feststecken, Selbstverschweißung, Korrosion und galvanische Angriffe. Nicht für Sauerstoffsyste~~m~~e geeignet.

Verwendungen, von denen abgeraten wird: Keine Informationen verfügbar

Grund für das Abraten von Verwendungen: Nicht anwendbar

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firma:

A.W. CHESTERTON COMPANY

860 Salem Street

Groveland, MA 01834-1507, USA

Tel. +1 978-469-6446 Fax: +1 978-469-6785

(Mon. - Fr. 8:30 - 17:00 Uhr EST)

Sicherheitsdatenblatt-Anfragen: www.chesterton.com

E-Mail (SDB-Fragen): ProductSDSs@chesterton.com

E-Mail: customer.service@chesterton.com

Händler:

EU: Chesterton International GmbH, Am Lenzenfleck 23,
D85737 Ismaning, Deutschland – Tel. +49-89-996-5460

1.4. Notrufnummer

Rund um die Uhr, 7 Tage in der Woche

Infotrac: +1 352-323-3500 (kostenlos)

Vergiftungsinformationszentrale Österreich: +43 1 406 43 43

Tox Info Suisse: 145

ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

2.1.1. Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Augenreizung, Kategorie 2, H319

2.1.2. Weitere Informationen

Voller Wortlaut von H-Hinweisen in ABSCHNITTE 2.2 und 16.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme:



Signalwort:

Achtung

Gefahrenhinweise:

H319

Verursacht schwere Augenreizung.

Sicherheitshinweise:	P264	Nach Gebrauch Haut gründlich waschen.
	P280	Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
Ergänzende Informationen:	P305/351/338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
	P337/313	Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Ergänzende Informationen:	EUH208	Enthält Benzolsulfonsäure, C10-16-alkylderivate, Calciumsalze, Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze und Benzolsulfonsäure, Mono-C16-24-alkylderivate, Calciumsalze. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

2.3. Sonstige Gefahren

Keine

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**3.2. Gemische**

Gefährliche Bestandteile ¹	%Gew.	CAS Nr. / EG Nr.	REACH Reg.-Nr.	Einstufung gemäß CLP/GHS	SCL, M-Faktor, ATE
Tetranatriumpyrophosphat	1-<3	7722-88-5 231-767-1	n. v.	Eye Dam. 1, H318 Acute Tox. 4, H302	ATE (oral): > 1.624 mg/kg
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	0,4-2,5	68584-23-6 271-529-4	n. v.	Skin Sens. 1B, H317	ATE (oral): > 5.000 mg/kg ATE (dermal): > 5.000 mg/kg ATE (Einatmung, Nebel): > 1,9 mg/l
Calciumdodecylbenzolsulfonat	0,4-1,5	26264-06-2 247-557-8	n. v.	Acute Tox. 4, H302 Skin Irrit. 2, H315 Eye Dam. 1, H318 (> 5%) Aquatic Chronic 4, H413	ATE (oral): 1.300 mg/kg ATE (dermal): > 5.000 mg/kg
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	0,4-2,5	61789-86-4 263-093-4	n. v.	Skin Sens. 1B, H317	ATE (oral): > 5.000 mg/kg ATE (dermal): > 5.000 mg/kg ATE (Einatmung, Nebel): > 1,9 mg/l
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	0,4-2,3	68411-46-1 270-128-1	n. v.	Repr. 2, H361f Aquatic Chronic 3, H412	ATE (oral): > 2.000 mg/kg ATE (dermal): > 2.000 mg/kg
Zusätzliche(r) Inhaltstoff(e): Grundöl – nicht spezifiziert*	4-10	64742-70-7/ 265-174-4 64742-65-0/ 265-169-7	n. v.	Nicht klassifiziert**	ATE (oral): > 5.000 mg/kg ATE (dermal): > 2.000 mg/kg ATE (Einatmung, Nebel): > 5,53 mg/l
Titandioxid***	3-7	13463-67-7 236-675-5	n. v.	Nicht klassifiziert** ^a	ATE (oral): 10.000 mg/kg ATE (dermal): > 10.000 mg/kg ATE (Einatmung, Staub): > 6,82 mg/l
Talk***	3-7	14807-96-6 238-877-9	n. v.	Nicht klassifiziert**	n. v.

Voller Wortlaut von H-Hinweisen in ABSCHNITT 16.

*Enthält weniger als 3 % DMSO-Extrakt, gemessen nach dem Verfahren IP 346.

**Stoff, für den ein Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz gilt.

***Talk und Titandioxid in diesem Produkt sind nicht in Pulverform und sollten daher bei normalem Gebrauch keine Gefahr darstellen.

^a Enthält weniger als 1 Gewichtsprozent Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser ≤ 10 µm.

¹Klassifiziert nach: 1272/2008/EG, REACH

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmung: An frische Luft bringen. Falls Atmung ausfällt, sofort mit künstlicher Beatmung beginnen. Arzt rufen.

Hautkontakt: Haut mit Wasser und Seife waschen. Wenn Reizung andauert, Arzt rufen.

Augenkontakt: Augen mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser spülen. Arzt rufen.

Verschlucken: Falls die Person bei Bewusstsein ist, den Mund mit Wasser auswaschen und kleine Mengen Wasser zum Trinken verabreichen. Kein Erbrechen herbeiführen. Arzt rufen.

Schutz von Erste-Hilfe-Personal: Kontakt mit dem Produkt vermeiden, während dem Opfer geholfen wird. Empfehlungen für persönliche Schutzausrüstungen sind in Abschnitt 8.2.2 zu finden.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Reizt die Augen. Längerer und wiederholter Kontakt mit der Haut kann Entfettung und Reizung verursachen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptome behandeln.

ABSCHNITT 5: MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Trockenlöscher, Schaum oder Wasserdampf

Ungeeignete Löschmittel: Großvolumiger Löschwasserstrahl

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Schädliche Verbrennungsprodukte: Wärmezersetzung kann Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Schwefeloxiden und anderer giftige Dämpfe erzeugen.

Sonstige Gefahren: Dichter Rauch. Brandbekämpfungsabfluss darf nicht in die Kanalisation oder das Grundwasser gelangen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Ausgesetzte Behälter mit Wasser kühlen. Feuerwehrpersonal sollte eigenständiges Atmungsgerät verwenden.

ABSCHNITT 6: MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Für gute Belüftung sorgen. Belastungsschutz und Personenschutz gemäß den Angaben in Abschnitt 8 vorsehen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Eindämmen. Mit absorbierendem Material (z.B. Sand, Sägemehl, Ton usw.) aufnehmen und in einem geeigneten Behälter entsorgen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 13 für Entsorgungsempfehlungen.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Belastungsschutz und Personenschutz gemäß den Angaben in Abschnitt 8 vorsehen. Nach Handhabung gründlich waschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Im Arbeitsbereich nicht essen, trinken oder rauchen. Wenn nicht in Gebrauch, Behälter geschlossen halten.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

In kühlem, trockenem Raum lagern.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN**8.1. Zu überwachende Parameter****Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz**

Bestandteile	Arbeitsplatzgrenzwert ¹		TLV – ACGIH	
	ppm	mg/m ³	ppm	mg/m ³
Tetranatriumpyrophosphat*	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
Calciumdodecylbenzolsulfonat	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	n.z.	5 15 Min: 20	n.z.	n.z.
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
Ölnebel, Mineral	n.z.	n.z.	n.z.	5
Titandioxid	(DFG)	0,3 (1) A 15 Min: 2,4	n.z.	10
Talk	(ASGW)	1,25 A 10 E	(alveolen.)	2

* Amerikanisches Institut für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (NIOSH) REL (TWA): 5 mg/m³

¹ Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS) und Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission)

Bemerkungen:

- (1) multipliziert mit der Materialdichte
 A gemessen als alveolengängige Fraktion
 E gemessen als einatembare Fraktion

Biologische Grenzwerte

Für die Inhaltsstoffe wurden keine biologischen Expositionsgrenzwerte angegeben.

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (DNEL) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:**Arbeitnehmer**

Stoff	Expositionsweg	Mögliche Gesundheitsschäden	DNEL
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	Einatmung	Chronische Wirkungen systemisch	4,37 mg/m ³
	Dermal	Chronische Wirkungen systemisch	0,62 mg/kg

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:

Stoff	Umweltschutzziel	PNEC
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	Süßwasser	0,051 mg/l
	Süßwassersedimente	9.320 mg/kg
	Meerwasser	0,0051 mg/l
	Meeressedimente	932 mg/kg
	Mikroorganismen in Kläranlagen	1 mg/l
	Boden (landwirtschaftlich)	1.860 mg/kg

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition**8.2.1. Technische Maßnahmen**

Keine besonderen Erfordernisse. Wenn die Aussetzungsgrenzen überschritten werden, muß ausreichende Belüftung vorhanden sein.

8.2.2. Persönliche Schutzmaßnahmen

Atemschutz: Normal nicht nötig. Wenn die Belastungsgrenzen überschritten werden, ein für organische Dämpfe genehmigtes Beatmungsgerät verwenden.

Schutzhandschuhe: Chemisch beständige Handschuhe (z.B. aus Neopren oder Nitril) tragen.
Schutzbrille und Gesichtsschutz: Schutzmaske oder -brille.
Weitere Angaben: Lange Ärmel und Hosen tragen und gute Körperhygiene pflegen, um Hautkontakt zu vermeiden.

8.2.3. Umweltbelastungsschutz

Siehe Abschnitt 6 und 12.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN**9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aggregatzustand	Halbfest	pH-Wert:	nicht anwendbar
Farbe	weißlich	Kinematische Viskosität	nicht bestimmt
Geruch	geringfügiger Erdölgeruch	Löslichkeit in Wasser	unlöslich
Geruchsschwelle	nicht bestimmt	Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser (log-Wert)	nicht anwendbar
Siedepunkt oder Siedebereich	nicht anwendbar	Dampfdruck bei 20° C	nicht bestimmt
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	nicht anwendbar	Dichte und/oder relative Dichte	1,32 kg/l
Prozent flüchtig (Gemäß Volumen)	unbedeutend	Dampfdichte (Luft=1)	> 1
Entzündbarkeit	nicht bestimmt	Verdampfungsgeschwindigkeit (Äther=1)	< 1
Untere/obere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen	nicht bestimmt	Aromate in Gewichtsprozent	nicht bestimmt
Flammpunkt	nicht bestimmt	Partikeleigenschaften	keine Daten erhältlich
Methode	nicht anwendbar	Explosive Eigenschaften	nicht bestimmt
Selbstentzündungstemperatur	nicht bestimmt	Oxidierende Eigenschaften	nicht bestimmt
Zersetzungstemperatur	nicht bestimmt		

9.2. Sonstige Angaben

Keine

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT**10.1. Reaktivität**

Siehe Abschnitt 10.3 und 10.5.

10.2. Chemische Stabilität

Unter normalen Bedingungen stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Unter normalen Gebrauchsbedingungen sind keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Offene Flammen, Hitze, Funken und rotglühende Oberflächen.

10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Säuren, Laugen, oxidierende und reduzierende Stoffe.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Kohlenmonoxyd, Kohlendioxyd, Stickstoff- und Schwefeloxycyde und andere giftige Dämpfe

ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN**11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

Primärer Kontakt bei normaler Benutzung: Haut- und Augenkontakt.

Akute Toxizität -

Oral: ATE-Gemisch > 5.000 mg/kg

Stoff	Test	Ergebnis
Tetranatriumpyrophosphat	LD50, Ratte	1.624 mg/kg
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	LD50, Ratte (OECD 401)	> 5.000 mg/kg
Calciumdodecylbenzolsulfonat	LD50, Ratte	1.300 mg/kg
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	LD50, Ratte (OECD 401)	> 2.000 mg/kg
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	LD50, Ratte (OECD 401)	> 5.000 mg/kg

Dermal: ATE-Gemisch > 5.000 mg/kg

Stoff	Test	Ergebnis
Tetranatriumpyrophosphat	LD50, Hase	7.940 mg/kg
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	LD50, Hase (OECD 402)	> 2.000 mg/kg
Calciumdodecylbenzolsulfonat	LD50, Hase	> 4.199 mg/kg (Analogie)
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	LD50, Ratte	> 2.000 mg/kg
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	LD50, Hase (OECD 402)	> 4.000 mg/kg

Einatmung: Nicht klassifiziert, aufgrund der verfügbaren Daten.

Stoff	Test	Ergebnis
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	LD50, Ratte, Aerosol	> 1,9 mg/l (Analogie)
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	LC50, Ratte, Nebel (OPP 81-3)	> 1,9 mg/l (OPP 81-3)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:

Längerer und wiederholter Kontakt mit der Haut kann Entfettung und Reizung verursachen.

Stoff	Test	Ergebnis
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	Hautreizung, Hase	Nicht reizend (Analogie)
Calciumdodecylbenzolsulfonat	Hautreizung, Hase	Reizend
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	Hautreizung, Hase (OECD 404)	Nicht reizend

Schwere Augenschädigung/-reizung:

Verursacht schwere Augenreizung.

Stoff	Test	Ergebnis
Tetranatriumpyrophosphat	Augenreizung, Hase	Schwere Augenschädigung/sc hwere reizung
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	Augenreizung, Hase (OECD 405)	Nicht reizend
Calciumdodecylbenzolsulfonat	Augenreizung, Hase	Schwere Augenschädigung/sc hwere reizung (Analogie)
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	Augenreizung, Hase (OECD 405)	Nicht reizend
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	Augenreizung, Hase	Nicht reizend

Sensibilisierung der Atemwege/Haut:

Verursacht keine Hautsensibilisierung, diese Angabe basiert auf Daten für ähnliche Produkte.

Stoff	Test	Ergebnis
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	Sensibilisierung der Haut, Meerschweinchen	Nicht sensibilisierend

Keimzell-Mutagenität:

Nicht klassifiziert, aufgrund der verfügbaren Daten. Tetranatriumpyrophosphat, Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze: aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt. Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten – Ames-Test: negativ.

Stoff	Test	Ergebnis
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	Ames-Test (OECD 471)	negativ (ähnlicher Stoff)
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	In-vitro-Test, OECD 476	negativ (ähnlicher Stoff)
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	Mikrokerntest, Maus, oral	negativ
Calciumdodecylbenzolsulfonat	Ames-Test (QSAR)	negativ
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	Ames-Test (OECD 471)	negativ (ähnlicher Stoff)
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	In-vitro-Test, OECD 476	negativ (ähnlicher Stoff)
Destillate (Erdöl), Lösungsmittel-aufbereitete schwere paraffinhaltige	Bakterien, OECD 471	negativ

Karzinogenität:

Das Internationale Krebsforschungszentrum (IARC) hat inhaliertes Titandioxid als für Menschen möglicherweise karzinogen eingestuft (Gruppe 2B). Das in diesem Produkt enthaltene Titandioxid trennt sich nicht aus der Mischung oder kann nicht von selbst in die Luft freigesetzt werden; daher stellt es bei normalem Gebrauch keine Gefahrenquelle dar.

Reproduktionstoxizität:

Nicht klassifiziert, aufgrund der verfügbaren Daten.

Stoff	Test	Ergebnis
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	415, Ratte, männlich/weiblich, oral, 28 Tage	NOAEL \geq 500 mg/kg (ähnlicher Stoff)
Calciumdodecylbenzolsulfonat	Ratte, männlich/weiblich, oral, 20 Tage	mütterlicher NOAEL: 300 mg/kg entwicklungsphysiologischer NOAEL: 300 mg/kg
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	Ratte, männlich/weiblich, oral, 1 Generation, OECD 443	Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit

STOT-bei einmaliger Exposition:

Nicht klassifiziert, aufgrund der verfügbaren Daten. Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze: aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

STOT-bei wiederholter Exposition:

Nicht klassifiziert, aufgrund der verfügbaren Daten. Tetranatriumpyrophosphat, Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze: basierend auf den verfügbaren Daten ist nicht zu erwarten, dass eine wiederholte Belastung eine beachtliche schädliche Wirkung verursacht. Wiederholtes oder verlängertes Einatmen von Talkstaub kann chronischen Husten, Kurzatmigkeit, Lungvernarbung (Pulmonarfibrose) und milde symptomatische Pneumokoniose verursachen. Der Talk in diesem Produkt ist nicht in Pulverform und sollte bei normalem Gebrauch keine Gefahr darstellen.

Stoff	Test	Ergebnis
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	28-tägige subchronische orale Studie (OECD 407) Ratte, männlich/weiblich	NOAEL: 500 mg/kg (ähnlicher Stoff)
Calciumdodecylbenzolsulfonat	180-tägige subchronische orale Studie, Ratte, männlich/weiblich	LOAEL: 115 mg/kg
Calciumdodecylbenzolsulfonat	Ratte, männlich/weiblich, 30 Tage	LOAEL: 250 mg/kg

Aspirationsgefahr: Nicht als Aspirationsgiftstoff klassifiziert.

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Keine bekannt

ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Ökotoxikologische Daten wurden nicht spezifisch für dieses Produkt ermittelt. Die angegebenen Daten basieren auf den heutigen Wissenskenntnissen der verwendeten Materialien und von ähnlichen Produkten.

12.1. Toxizität

Calciumdodecylbenzolsulfonat: 96 h LC50 (Fische) = 22 mg/l (OECD 203, Analogie). Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten: 96 h LC50 (Fische) > 71 mg/l (OECD 203); 48 h EC50 (für Daphnien) = 51 mg/l (OECD 202). Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze: 96 h LC50 (Fische) > 10.000 mg/l. Öl: auf akute Weise praktisch nicht toxisch für aquatische Organismen (LC50/EC50/ErC50 > 100 mg/l.)

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Öl: nicht leicht biologisch abbaubar. Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze: nicht leicht biologisch abbaubar (Analogie). Calciumdodecylbenzolsulfonat: leicht biologisch abbaubar. Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten: nicht leicht biologisch abbaubar (CO₂-Entwicklungstest). Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze: nicht leicht biologisch abbaubar (8,6%). Tetranatriumpyrophosphat: anorganischer Stoff.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Calciumdodecylbenzolsulfonat: BCF = 104 (Fische, 21 Tage); log Kow 3,9 – 6; Besitzt ein Potential zur Bioakkumulation, jedoch können Metabolismus oder physikalische Eigenschaften die Biokonzentration reduzieren oder die biologische Verfügbarkeit begrenzen. Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten: log Kow > 7. Tetranatriumpyrophosphat: keine biologische Ansammlung.

12.4. Mobilität im Boden

Halbfest. Nicht Wasserlöslich. Zur Bestimmung der Mobilität in der Umwelt sind die physikalischen und chemischen Eigenschaften des Produkts heranzuziehen (siehe Abschnitt 9).

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Nicht verfügbar.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Keine bekannt

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Keine bekannt

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG**13.1. Verfahren der Abfallbehandlung**

Absorbiertes Material in einer Anlage mit entsprechenden behördlichen Genehmigungen verbrennen. Die örtlichen, bundesstaatlichen und nationalen Vorschriften nachlesen und die striktesten Anforderungen einhalten. Dieses Produkt ist 2008/98/EG gemäß als Sonderabfall klassifiziert.

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT**14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer**

ADR/RID/ADN/IMDG/ICAO: NICHT ANWENDBAR

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR/RID/ADN/IMDG/ICAO: NICHT GEFÄHRLICH, NICHT GEREGLT

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR/RID/ADN/IMDG/ICAO: NICHT ANWENDBAR

14.4. Verpackungsgruppe

ADR/RID/ADN/IMDG/ICAO: NICHT ANWENDBAR

14.5. Umweltgefahren

NICHT ANWENDBAR

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

NICHT ANWENDBAR

14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

NICHT ANWENDBAR

14.8. Sonstige Angaben

NICHT ANWENDBAR

ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch****15.1.1. EU-Vorschriften**

Zulassungen gemäß Titel VII: Nicht anwendbar

Beschränkungen gemäß Titel VIII: Keine

Andere EU-Vorschriften: Keine

15.1.2. Nationale behördliche Vorschriften

Lagerklasse nach TRGS 510: 10

Wassergefährdungsklasse: 2 (Einstufung nach AwSV, Anlage 1 Nr. 5)

Andere nationale behördliche

Verordnungen: Keine

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff bzw. dieses Gemisch wurde vom Lieferanten keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

Abkürzungen und Akronyme: ACGIH: American Conference of Governmental Industrial Hygienists
 ADN: EU-Abkommen über die internationale Beförderung von gefährlichen Gütern auf Binnenwasserstraßen
 ADR: EU-Abkommen über die internationale Beförderung von gefährlichen Gütern auf der Straße
 ASGW: Allgemeiner Staubgrenzwert
 ATE: Schätzwert Akuter Toxizität
 BCF: Biokonzentrationsfaktor
 cATpE: Umrechnungswert der akuten Toxizität (converted Acute Toxicity point Estimate)
 CLP: Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung (1272/2008/EG)
 DFG: Deutsche Forschungsgemeinschaft
 GHS: Global harmonisiertes System
 ICAO: Internationale Zivilluftfahrt-Organisation
 IMDG: Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
 LC50: Letale Konzentration bei 50 % einer Testpopulation
 LD50: Letale Dosis bei 50 % einer Testpopulation
 LOEL: Niedrigste wirksame Konzentration
 NOEC: Konzentration ohne messbaren Effekt
 NOEL: Dosis ohne messbaren Effekt
 n.z.: Nicht zutreffend
 n. v.: Nicht verfügbar
 OECD: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
 PBT: Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff
 (Q)SAR: Quantitative Struktur-Wirkungs-Beziehung
 REACH: Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (1907/2006/EG)
 RID: Abkommen über die internationale Beförderung von gefährlichen Gütern mit der Eisenbahn
 SCL: Spezifische Konzentrationsgrenzwert
 SDB: Sicherheitsdatenblatt
 STEL: Grenzwert für Kurzzeitexposition
 STOT RE: Spezifische Zielorgan-Toxizität, wiederholte Exposition
 STOT SE: Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition
 TLV: Grenzwert
 vPvB: Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
 Andere Abkürzungen und Akronyme sind unter www.wikipedia.org zu finden.

Wichtige Literaturverweise und Quelle für Daten: Chemikalienklassifizierungs- und Informationsdatenbank (CCID)
 Europäische Chemikalienagentur (ECHA) – Informationen über Chemikalien
 National Institute of Technology and Evaluation (NITE)
 Schwedische Agentur für chemische Stoffe (KEMI)
 U.S. National Library of Medicine Toxicology Data Network (TOXNET)

Verfahren zur Ableitung der Einstufung von Gemischen gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]:

Klassifizierung	Einstufungsverfahren
Eye Irrit. 2, H319	Berechnungsmethoden

Relevante H-Hinweise: H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
 H315: Verursacht Hautreizungen.
 H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
 H318: Verursacht schwere Augenschäden.
 H361f: Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
 H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
 H413: Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung.

Weitere Informationen: Keine

Änderungen zur vorherigen Version des Sicherheitsdatenblattes: Abschnitt 1.1.

Diese Angaben beschreiben ausschließlich die Sicherheitserfordernisse des Produktes / der Produkte und stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes / der beschriebenen Produkte im Sinne der gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften dar. Die Eignung des Produktes für bestimmte Anwendungen muss vom Verbraucher separat überprüft werden.